

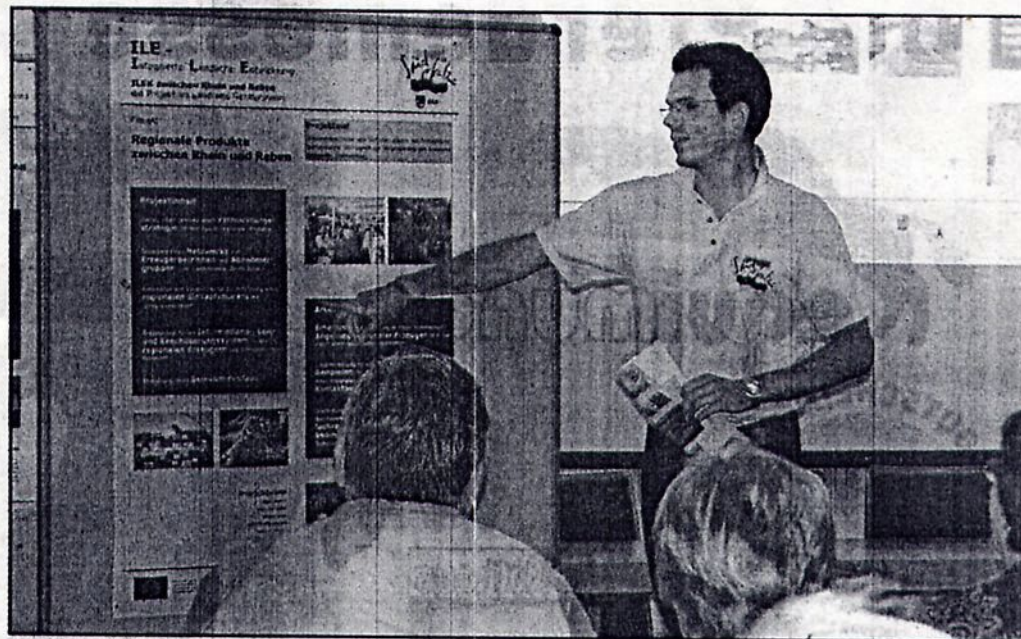
Ilek-Bausteine vorgestellt

GERMERSHEIM: Zweites Regionalforum rückte die jetzt konkreteren Vorhaben ins rechte Licht

Geschäftsanzeiger
Germersheim 12.07.2007

Naturerlebnis an der Queich, Werkstatt der Generationen und Vermarktung regionaler Produkte - diese und weitere Bausteine der fünf designierten Ilek-Projekte (Ilek bedeutet Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) stellten die Projektpaten zwischen Rhein und Reben am zweiten Regionalforum in Germersheim der Öffentlichkeit vor.

Rund 50 interessierte Bürger waren gekommen, um sich über die Ergebnisse nach vier Monaten Analysephase und einem ersten Arbeitsgruppentreffen zu informieren. Planer Christian Pörsch, der das Ilek fachlich begleitet, erläuterte in einem Rückblick die bisherigen Schritte von der Ideenfindung zur Projektidentifikation bis hin zum ersten Gruppentreffen. Im Anschluss stellten die Gruppenvertreter Zwischenergebnisse der Planungsvorhaben vor. Im Rahmen des Ilek bearbeiten fünf Projektteams zentrale Handlungsansätze zur Entwicklung der Region: So befasst sich die Gruppe „Zu Gast zwischen Rhein und Reben“ mit der Erschließung weiterer touristischer Angebote und bisher unentdeckter Potenziale für Gäste in der Region. Neben einer Verstärkung der Marketingaktivitäten geht es hier vor allem um die Vernetzung von Einzelbausteinen im Sinne von Angebotspaketen für unterschiedliche Interessengruppen. Erlebnismarkt, Leitbeschilderung und Gemüselehrpfad sind Bausteine des Vorhabens „Regionale Produkte“, das Aufbau und Opti-



Andreas Schäffer erläuterte die Projekte.

FOTO: PS

mierung von Vermarktungsstrategien für regionale Produkte zum Ziel hat. Kommunalvertreter, Planer und Behörden haben sich die Netzwerkbildung zu zentralen Themenfeldern der „Stadt- und Dorferneuerung“ vorgenommen: Besonders Erfahrungsaustausch, Studium von Positivbeispielen, Sanierung historischer Bausubstanz und das Thema zukunftsgerechte Wohnformen sollen hier in den Fokus genommen werden. Die Akteure im Projekt „Miteinander leben“ planen eine Generationenwerkstatt und weitere Initiativen für gemeinsame

Aktionen von Alt und Jung wie beispielsweise eine Internetplattform für Kinder und eine Ehrenamtsbörse. Unter dem Titel „Aktiv bewegen - Natur erleben“ erarbeitet die fünfte Gruppe mögliche Ansätze, um die besondere Naturlandschaft der Region für Bewohner und Besucher erlebbar zu machen: Vorgeschlagen wurden eine Pfalzradroute, eine Südpfalzkatestrecke und eine Reitwanderoute als unterschiedliche Fortbewegungsarten durch den Naturraum, aber auch eine gelenkte Entdeckung der Rheinauen und ein Druslach-Bachwanderweg.

„Bei allen Vorhaben geht es darum, verborgene Schätze der Region zu bergen und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen“, so Professor Hans Dennhardt am Informationsabend. Über die Ilek-Veranstaltungen sei es wunderbar möglich, regionale Potentiale zu identifizieren und gemeinsam zu erschließen. „Der Zug ist zwar bereits langsam am Abfahren, aber springen Sie auf! Wir nehmen Sie gerne mit und können Unterstützung gut gebrauchen“, rief Projektpate Andreas Schäffer zur weiteren Beteiligung am Ilek auf. (ps)